

Goddag Danmark

Dänemark ist nicht nur für seine Lage zwischen Nord- und Ostsee und als touristisches Ziel bekannt. Dänemark punktet auch mit guten Lebensmitteln wie Fleisch, Roggenbrot, Obst- und Sahnedesserts. **Silvia Schulz**

>>Smørrebrød, Hotdogs, Kanel-snegl (Zimtschnecken), Softeis und Carlsberg-Bier sind hierzulande in fast jedem Supermarkt zu haben. Verbraucher schätzen sie, insbesondere dänische Backwaren. Erst Ende 2020 eröffnete ein dänischer Stargastronom eine Bäckerei in Berlin. Er bietet im „Sofi“ in den Sophie-Gips-Höfen tolle Teilchen wie zweifach gebackene mit Mandelcreme und Brombeermarmelade gefüllte Sauer-teigcroissants und knusprige Morning Buns, ein gerollter Croissant-teig mit Orange, Kardamom und Zimt, an. Mehr als die Hälfte der Landesfläche Dänemarks – ohne Grönland und Färöer – wird landwirtschaftlich genutzt. Die dänische Land-

wirtschaft ist hochmechanisiert. Ihr Anteil am BIP beträgt 2,3 Prozent, und sie beschäftigt rund 3 Prozent aller Arbeitnehmer. Rund 85 Prozent der dänischen Bauernhöfe sind Familienbetriebe mit weniger als 50 Hektar. Großen Agrarbetrieben macht es die Regierung schwer. Sie fördert kleine landwirtschaftliche Betriebe, und der Zusammenschluss von kleinen Betrieben zu einem größeren wird gesetzlich erschwert. Laut dänischem Statistikamt (DST) werden mehr als 16 Prozent der Umsätze des produzierenden Gewerbes mit Nahrungsmitteln und Getränken erwirtschaftet. Die Agrarwirtschaft und die Nahrungsmittelindustrie sind für das König-



Kanel-snegl (Zimtschnecken) und Smørrebrød sind typisch dänisch, aber das Land hat viel mehr zu bieten.

reich wichtig. Experten schätzen, dass das Produktionsvolumen ausreichen würde, um etwa das Dreifache der dänischen Bevölkerung von 5,8 Millionen Menschen zu ernähren. Doch die Dänen schätzen auch Lebensmittel aus anderen Ländern, vor allem aus Deutschland. Laut dem DST gibt der dänische Haushalt im Jahr 4.950 Euro pro Jahr für Nahrungsmittel und nichtalkoholische Getränke aus. In Deutschland sind es laut Statistischem Bundesamt 4.176 Euro (2017).

WICHTIGE HANDELSPARTNER

Deutschland ist Dänemarks wichtigster Handelspartner. Die führenden Warengruppen sind Fleisch – insbesondere Schweinefleisch –, Fleischerzeugnisse, Molkereipro-

Bis zum Jahr **2050** will die dänische Ernährungswirtschaft Lebensmittel klimaneutral erzeugen.

Foto Getty Images

dukte und Süßwaren. Die größten Lebensmittelhersteller Dänemarks sind Arla Foods (Milchprodukte), Danish Crown (Fleisch), Tulip Food Company (Fleisch), Polar Seafood (Fisch), Denmark (Meeresfrüchte) und Uhrenholt (Milchprodukte). Was bei dänischen Produkten auffällt, ist der im internationalen Vergleich sehr hohe Anteil an ökologisch erzeugten Produkten. Seit Jahren nimmt der ökologische Anbau von Agrarprodukten zu. Es ist davon auszugehen, dass dieser Trend weiter anhalten wird. Experten schätzen, dass die Nachfrage nach in Dänemark erzeugten biologisch angebauten Produkten größer sein wird als der Markt hergibt. Ein weiterer Trend ist das wachsende Interesse dänischer Verbraucher an Convenience-Produkten. Auch das Interesse an veganen sowie laktose- und glutenfreien Lebensmitteln steigt.

GUTE CHANCEN

Bioprodukte erfreuen sich in Dänemark großer Nachfrage. Laut dänischem Statistikamt gaben die Dänen 2018 über 1,7 Milliarden Euro aus,

was einem Umsatzplus von 14 Prozent zum Vorjahr entspricht. Die Top drei sind Milch, Milchprodukte und Bier. Es folgen Obst und Gemüse sowie Eiscreme und Desserts auf Basis biologisch angebaute Produkte.

VERANTWORTUNG BEI HERSTELLUNG

Entsprechend dem globalen Trend nach Convenience Food kaufen auch die Dänen vermehrt Produkte dieser Range ohne den Anspruch auf biologisch Erzeugtes. Die Speisenzubereitung soll schnell und einfach sein. Dem Hang zur Bequemlichkeit entsprechend legten auch in Dänemark die Ausgaben an Schnellimbissen und mit Gerichten zum Mitnehmen, die zu Hause im hyggeligen Ambiente verspeist werden, zu. Hoch im Kurs steht bei dänischen Verbrauchern die Umweltfreundlichkeit. So schätzen sie beispielsweise umweltfreundliche Verpackungen. Für Unternehmen lohnt es sich, Umweltbemühungen herauszustellen. So hat sich die Landwirtschaft Dänemarks verpflichtet, mittelfristig

vollständig auf den Einsatz von Soja umzusteigen, das nachhaltig und entwaldungsfrei erzeugt worden ist. So sollen bereits 2021 20 Prozent der Soja-Importe aus entsprechenden Anbauregionen stammen, und 2025 soll kein „herkömmliches“ Soja mehr verwendet werden. Ferner wurde die Umweltbelastung pro Schwein seit 1985 halbiert. In puncto Tierwohl, Lebensmittelsicherheit, Rückverfolgbarkeit und Nachhaltigkeit sowie deren Zertifizierung will die dänische Schweinebranche durch zukunftsweisende Strategien ihren Platz unter den weltweit führenden Anbietern behaupten. Umwelt- und Klimaschutz sollen dabei eine zentrale Rolle spielen. Die Dänen investieren in neue Technologien, und die landwirtschaftliche Produktion wird via Satellit überwacht.

www.agricultureandfood.dk



Silvia Schulz, freie Mitarbeiterin der LP, findet: „Es wird endlich wieder Zeit für eine dieser leckeren dänischen Zimtschnecken.“



VORSPRUNG DURCH VERTRAUEN

Nutzen Sie die Erfahrungen aus Dänemark: **Weltweit die Bio-Nation Nr. 1**

Hier finden Sie die innovativen Bio-Unternehmen: www.organicdenmark.com

ORGANIC IS PART OF THE SOLUTION



Wer wissen will, was Nachhaltigkeit bedeutet, kann zu uns kommen!

Unsere Ziele in Verantwortung für Mensch, Tier und Umwelt:

- Einheitliche Klimakontrollmaßstäbe in der Schweineproduktion
- Weitere Reduzierung des Antibiotika-Einsatzes

...und noch mehr unter fachinfo-schwein.de

Dänischer Fachverband der Land- & Ernährungswirtschaft

